

QUALITÄTSBERICHT ZUM AUDIT GESUNDE KITA

DIE KITA "REGENBOGENLAND"

Der Träger der Kindertageseinrichtung „Regenbogenland“ ist der Solidar-Sozialring gemeinnützige Betreuungsgesellschaft mbH in Zwickau. Mit 294 Kindern, die von 29 pädagogischen Fachkräften (davon 8 mit heilpäd. Ausbildung/Zusatzqualifikation) betreut werden, sind wir eine der größten Einrichtungen unseres Trägers. Der Bedarf der wöchentlichen Wochenarbeitszeit richtet sich nach dem Bedarf des Betreuungsangebotes und wird monatlich bestimmt. Zurzeit liegt die durchschnittliche Arbeitszeit bei ca. 36 Wochenstunden.

Die Einrichtung befindet sich im größten Wohngebiet der Stadt Zwickau, im Stadtteil E5 (Eckersbach).

Durch die günstige Lage am Rande des Stadtteils ergeben sich als Gegensatz zu der engen Wohnumwelt viele Möglichkeiten für ein interessantes und abwechslungsreiches Erleben der natürlichen Umgebung.

WELCHE MÖGLICHKEITEN HABEN DIE KINDER BEI UNS?

Dem Spiel, der für die Kinder typischen Form der Auseinandersetzung mit der Umwelt, messen wir im Tagesablauf große Bedeutung bei. Voraussetzung dafür ist eine ästhetische und anregende Gestaltung des Freigeländes, der Gruppenräume und der zusätzlichen Spielbereiche.

Jede Gruppe hat ca. 100m² Fläche in der Kita zur freien Verfügung. Spiel- und Arbeitsmaterialien stehen für die Kinder in offenen Regalen bereit. Ausgehend von unserem Leitgedanken **NATUR-BE-GREIFEN** nehmen dabei Naturmaterialien einen großen Raum ein.

In **zusätzlichen Spielbereichen**, wie zum Beispiel: *Kinderküche, Turnhalle, Bällebad, Bewegungsraum, Atelier und Snoezelraum*, können sich unsere Kinder ebenfalls aktiv mit ihrer Umwelt auseinandersetzen.

In unserer hauseigenen Sauna, die von jeder Gruppe ein Mal wöchentlich besucht werden kann, erleben unsere Kinder auf eine angenehme Art und Weise Gesundheit pur.



Ein großzügig angelegter **GARTEN** ist so gestaltet, dass er bei jeder Witterung vielseitig genutzt werden kann. Er bietet abwechslungsreiche Bewegungs-, Spiel- und Rückzugsmöglichkeiten wie zum Beispiel: Blockhütten, Experimentierecken, Spielgeräte, Bewegungsbaustelle, einen Bolzplatz und Volleyballplatz sowie einem Insektenhotel. Zurzeit befindet sich der Garten noch in der Umgestaltungsphase, da die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder zukünftig mehr zur Geltung kommen sollen. Entstanden ist dabei schon eine Matschcke, des weiteren wurden eine Vielzahl von Gehwegplatten entfernt und statt dessen ein natürlicher Untergrund aus Rindenmulch angelegt. Zukünftig sollen noch verschiedene Beete, ein Verkehrsgarten, eine Kräuterschnecke, natürliche Balanciermöglichkeiten, eine Taststrecke sowie ein Aussichtsturm auf unserem Rodelberg angelegt werden.

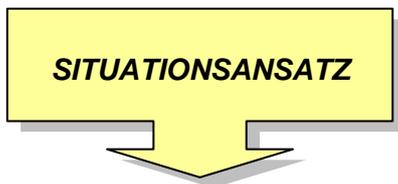
PÄDAGOGISCHE ANSÄTZE

Als integrative Kindertageseinrichtung orientieren wir uns in unseren Angeboten pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien. Alle Kinder, gleich welcher Konfession und Nationalität sie angehören, oder durch welche Behinderung sie eingeschränkt sind, haben bei uns ein Recht auf Bildung, Erziehung und Betreuung.

Richtungsweisend für unsere pädagogische Arbeit sehen wir die Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrags für unsere Kinder und richten uns dabei nach den pädagogischen Grundsätzen unseres Verbandes.

In unserem Haus arbeiten wir nach zwei verschiedenen pädagogischen Ansätzen, die folgende Grundgedanken in sich tragen:

„Das Lernen in realen Lebenssituationen“



„Hilf mir es selbst zu tun“



Die beiden Ansätze unterteilen sich in Gruppen, die nach Themenschwerpunkten gegliedert sind und zwischen denen die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern eine Auswahl treffen können:

- zwei Krippengruppen
- eine altersgemischte **Waldgruppe**
 - eine altersgemischte **kreative Sprachgruppe** mit englischsprachigem Ansatz
- einem **gruppenoffenen Hortbereich**
 - eine Vorschulgruppe
 - einen Hort in der Außenstelle in der C. F. Benz- Grundschule
- vier altersgemischte **Montessorigruppen**
 - eine altersgemischte **Montessorigruppe**, die nach den Prinzipien von Sebastian Kneipp arbeitet

In den Integrationsgruppen werden Kinder mit körperlichen, geistigen, oder seelischen Beeinträchtigungen durch heilpäd. Fachpersonal speziell gefördert. Weiterhin besteht die Möglichkeit der Inanspruchnahme der Ergotherapie (1mal wöchentlich).

Stellvertretend für die Einrichtung sollen nun zwei Gruppen näher vorgestellt werden, die die Maxime „Gesunde Kita“ täglich umsetzen.

DIE WALDGRUPPE STELLT SICH VOR:

Die Kinder erhalten die Chance im Wald sinnliche Erfahrungen zu machen, ohne Spielzeug ihre Phantasie zu entwickeln und ihre Motorik durch ausreichende Bewegung zu schulen. Deshalb machen sie den Wald zu ihrem Gruppenzimmer.

„In den Wäldern sind Dinge, über die nachzudenken, man jahrelang im Moos liegen könnte.“ Autor unbekannt



Mein Tag in der Waldgruppe:

Ich bin schon wach und Mutti sagt ich solle mich beeilen. Wie jeden Tag der Woche, bringt mich mein Vati in den Kindergarten und während wir so laufen, fällt uns beiden das wunderschöne Wetter auf. Juhu, dass bedeutet, dass wir heute bestimmt den ganzen Tag im Wald verbringen. Wir spazieren in den Kindergarten und es sind schon einige Kinder da. Wir nutzen die Zeit und spielen noch ein wenig. Langsam werden es mehr und mehr Kinder und endlich können wir alle frühstücken. Ich bin schon fast verhungert.



So gut gestärkt, bereiten wir uns auf den Wald vor. Ich ziehe meine Waldhosen an und sehe, dass sie ganz staubig sind. Aber das macht mir nichts aus. Es sieht ja keiner. Meine neuen Schuhe sind prima. Sie lassen kein Wasser durch, außer die Pfützen sind etwas tiefer. Gestern erst, bin ich voller Freude in eine Pfütze gesprungen, die für meine Schuhe doch etwas zu tief war. Macht aber nichts, die Pfütze hat keiner trocken überwunden.

Oh es ist Punkt 8.⁰⁰Uhr. Jetzt aber schnell die Sachen zusammen packen und rein in den Waldbus. Nur zehn Minuten Fahrt und schon sind wir da. Wir

treffen uns alle an unserem selbstgebauten Waldsofa und beraten was wir heute machen. Heute legen wir Steine auf den Boden und bauen eine Sonne. Es ist so schön, dass wir hier das Spielzeug im Wald finden. Und was es hier zu sehen gibt. Das glaubt ihr nicht. Wir haben unsere kleinen Lupen mitgenommen und können damit alles, was wir finden, ganz in Ruhe betrachten. Heute haben wir eine ganz kleine Spitzmaus gefangen. Die Mädchen hatten ganz schön Angst davor. Doch sie mussten zugeben, dass Mäuse uns Menschen nichts tun. Sie sind ja auch ganz winzig.

Da höre ich doch auch schon etwas. Ja, genau, der Bus ist wieder da. Er hat unser Essen mitgebracht und wir lassen es uns auch gleich schmecken. So viel Essen, die frische Luft und die viele Bewegung, die wir hatten, macht uns alle ganz sehr müde. Jedes Kind sucht sich ein lauschiges Plätzchen und schläft mit einer dicken Decke gleich auf dem Waldboden. Während ich den Vögeln noch zuhöre, denke ich, wie angenehm kühl es doch in unserem Wald ist. In der Sonne kann man es sicher nicht mehr aushalten.

Ach nein, schon wieder aufstehen. Hey da rennt Lutz schon wieder rum, na warte, dich krieg ich noch. Wir räumen unsere Sachen auf, achten darauf, dass wir nichts liegen lassen und fahren mit dem Bus wieder in den Kindergarten. Hier treffen wir die anderen Kinder und spielen noch ein bisschen zusammen. Da kommt auch schon meine Omi und holt mich ab. Tschüss ihr Kinder und bis morgen. Halt, ich muss doch noch meine Sachen holen. Da geht kein Dreck mehr ran und so hat unsere Waschmaschine mal wieder richtig was zu tun.

Macht´s gut.



DIE LEHRE VON SEBASTIAN KNEIPP UND DIE MONTESSORIGRUPPE

Sebastian Kneipp beschäftigte sich mit folgenden Fragen:

- Was können wir mehr für die Gesundheit unserer Kinder tun?
- Wann fühlen Kinder sich wohl?
- Wie schaffen wir möglichst früh eine stabile gesundheitliche Grundlage?

Die Profile von Kneipp und Montessori harmonieren miteinander und lassen sich gut aufeinander abstimmen. Mit dem daraus entstandenen Gesundheitskonzept „**Gesundheit im Alltag**“ möchte die „Zwergengruppe“ unserer Einrichtung die pädagogische Arbeit stärken und Eltern wie Kindern behutsam an das Thema heranzuführen.

Dabei wird auf folgende fünf Wirkprinzipien aufgebaut:

1. Seelisches Wohlbefinden als die Basis für Gesundheit
2. Gesunde Ernährung
3. Kräuter und Heilpflanzen als Schätze der Natur verwenden
4. Wasser und was dahinter steckt
5. Bewegung und ihre Auswirkung



ANMERKUNGEN ZUM KRITERIENKATALOG

DES ZERTIFIZIERUNGSPROZESSES GESUNDE KITA

Allgemein lässt sich feststellen, dass unsere Einrichtung mit 79,9% einen guten Qualitätsstand zum Thema gesunde Kita aufweist.

Aus dem Punkt 4 (Gesundheit der Pädagogen und des technischen Personals) lässt sich ableiten, dass das pädagogische Personal eine besonders hohe fachliche Qualifikation aufweist, welche mithilfe von kontinuierlichen Weiterbildungen stetig verbessert wird. Allerdings wurde deutlich, dass die Anwendung von Stressbewältigungs- und Konfliktmanagementstrategien scheinbar zu wenig praktiziert werden. Dem könnte entgegen gewirkt werden, indem man verstärkt Weiterbildungen und Veranstaltungen zum oben genannten Thema anbietet und durchführt.

Die gute Punktzahl zum Thema Kinderentwicklung (5.) setzt sich aus einer Vielzahl von Faktoren zusammen. Diese kommen zum Bsp. in verschiedenen Projekten („Ich geh zur U-und Du?“, Rückenschule für Kinder und Erzieher), durch die eigene Küche im Haus, durch die Umgestaltung der Tagesabläufe in den einzelnen Gruppen (gesundes Frühstück und gesundes Vesper) sowie durch besondere Fertigkeiten des Fachpersonals (Motopädie, Babymassage, meditative Angebote) zum Ausdruck.

Leitung und Personal sind täglich bestrebt, diesen guten Qualitätsstand zu halten bzw. noch zu verbessern und damit beste Voraussetzungen für die gesunde Entwicklung unserer Kinder zu schaffen.

Dazu tragen ebenfalls Kooperationen mit anderen Einrichtungen bzw. Institutionen bei, zum Bsp. enge Zusammenarbeit mit Jugend-, Sozial- und Gesundheitsamt, Therapeuten (Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie), sowie gemeinschaftliche Projekte mit der Scheffelberggrundschule (ABC-Club).

Abschließend können wir sagen, dass das Audit gesunde Kita uns zum einen in unserer Arbeit bestärkt hat und andererseits auf Verbesserungsmöglichkeiten aufmerksam gemacht hat, zum Beispiel die Einführung einer Kinderkonferenz, die Reaktivierung des Elternbeirates und Ideen zur Verbesserung des Sicherheitskonzeptes.